Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Landschaft und Natur
Fachstelle Naturschutz

Kontakt: Sylvia Urbscheit, Shani Baumgartner
sylvia.urbscheit@bd.zh.ch, shani.baumgartner@zh.ch
Version vom Mai 2025

ANLEITUNG ERFASSUNG VERNETZUNGSDATEN

Termine und Ablauf 2
Kontaktpersonen Vernetzungsbeiträge 2
Kurzanleitung Erfassung Vernetzungsdaten 3
1 Login agriGIS 4
2 agriGIS: Oberfläche 5
3 Stapelverarbeitung 6
3.1 Maske einrichten 6
3.2 Funktionen der Stapelverarbeitung 7
3.2.1 Übergeordnete Filter 7
3.2.2 Allgemeine Funktion: Auf Karte zeigen 7
3.2.3 Allgemeine Funktion: Export (Excel) 7
3.2.4 Allgemeine Funktion: Formulare drucken 8
3.2.5 Suchen, filtern, sortieren 8
4 Vernetzungsdaten eingeben 9
4.1 Eingabe in der Stapelverarbeitung 9
4.1.1 Felder für die Erfassung der Vernetzungsdaten 9
4.2 Eingabe in der Kartenansicht 11
4.3 Checkliste: auf Vollständigkeit prüfen 12
4.4 Dateneingabe bestätigen 12
5 Anhang: FAQ 13
5.1 Generelles Vorgehen bei Fehlermeldungen 13
5.2 Login funktioniert nicht 13
5.3 Filtern in der Stapelverarbeitung funktioniert nicht 13
5.4 Verträge können nicht genehmigt werden 13
5.5 Müssen Start- und Endjahr jeder Parzelle ergänzt werden? 14
5.6 Muss von jeder Fläche die Restfinanzierung eingetragen werden? 14
5.7 In einer Spalte sind nur Kästchen sichtbar (keine Codes) oder der Text ist unvollständig 14
5.8 In der Stapelverarbeitung kann nicht gescrollt werden 14
5.9 In der Kartenansicht kann kein beliebiges Datum für den Schnittzeitpunkt gewählt werden 15
6 Anhang: Massnahmencodes, Standardformulierungen 16

Termine und Ablauf

Die Vernetzungsdaten können ab Dienstag, **6. Mai 2025** erfasst werden.

Mittwoch, **25. Juni 2025** ist der letzte mögliche Tag für die Dateneingabe, danach besteht nur noch Leserecht.

Neuerung 2025 bei der Anmeldung Getreide in weiter Reihe

Ab 2025 kann Getreide in weiter Reihe nicht mehr als BFF QI angemeldet werden. Im Rahmen von Vernetzungsprojekten kann jedoch ein Vernetzungsbeitrag für die Massnahme «Feldhase» oder «Feldlerche» ausgelöst werden.

Die Anmeldung von Getreide in weiter Reihe als Vernetzungsmassnahme erfolgt in zwei Schritten. Damit Beiträge ausbezahlt werden können, müssen zwingend beide erfüllt sein:

1. **Strukturdatenerhebung**: die Bewirtschaftenden erfassen die Nutzung 0951 Getreide in weiter Reihe als überlagernde Nutzung auf der jeweiligen Kultur
2. **Erfassungsfenster Vernetzung (Mai-Juni)**: die Vernetzungsverantwortlichen beantragen einen Vernetzungsvertrag auf der Nutzung Getreide in weiter Reihe. Eintragen einer der folgenden Massnahmen:
   - FH Förderung Feldhase mit Getreide in weiter Reihe (Anforderungen gemäss Merkblatt Fachstelle Naturschutz)
   - FL Förderung Feldlerche mit Getreide in weiter Reihe: Herbizidverzicht auf der Fläche oder in max. 50m Abstand befindet sich eine extensive Fläche (Anforderungen gemäss Merkblatt Fachstelle Naturschutz).
     - Bemerkung: Mit Herbizidverzicht (a) oder mit Feldlerchen-Futterfläche (b)

Weitere Informationen zu Getreide in weiter Reihe ab 2025 unter
Vernetzungsprojekte | Kanton Zürich

Weiterhin gilt

- **Nach Abschluss der Erhebung:** Mail an Fachstelle Naturschutz (sylvia.urbscheit@bd.zh.ch und/oder shani.baumgartner@bd.zh.ch), wenn die Erhebung abgeschlossen ist
- Nicht Teil dieser Erfassung sind die Flächen von ausserkantonalen Betriebsleitenden, diese werden den Projekten separat zugestellt (Juni 2025)

Kontaktpersonen Vernetzungsbeiträge

Shani Baumgartner, shani.baumgartner@bd.zh.ch, 043 257 59 97
Sylvia Urbscheit, sylvia.urbscheit@bd.zh.ch, 043 259 43 43

Kurzanleitung Erfassung Vernetzungsdaten

Die **Erfassung der Vernetzungsdaten** findet im agriGIS in der **Stapelverarbeitung statt**.

1	**Das Login** geschieht weiterhin über das **agriPortal** (Link: https://zh.agriportal.ch/login); wenn Sie das Passwort vergessen haben, melden Sie sich bitte per Mail bei uns.
2	Bei der ersten Anmeldung: **Passwort neu setzen** (mindestens 8 Zeichen).
3	Nach dem Login öffnet sich direkt die Stapelverarbeitung.
4	Wenn gewünscht: Maske einrichten (Spalten ein-/ausblenden, Spaltenreihenfolge verändern).
5	In der Stapelverarbeitung **eine spezifische Gemeinde einblenden:** 1) Übergeordneter Filter «Betrieb» löschen, 2) gewünschte Gemeinde auswählen, 3) Filter anwenden oder **Alle freigegebenen Gemeinden einblenden:** 1) Übergeordneter Filter «Betrieb» löschen, 2) Übergeordneter Filter «Gemeinde» leer lassen, 3) Filter anwenden oder **Nur einen Betrieb einblenden:** 1) Übergeordneter Filter «Betrieb» auswählen, 2) Filter anwenden
6	**Vernetzungsflächen bearbeiten:** 1) Spalte «Vernetzung möglich»: Filtern nach «ja». Es werden nur Nutzungen angezeigt, auf welchen ein Vernetzungsvertrag erfasst werden kann, 2) Bearbeiten
7	**Neue Vernetzungsflächen erfassen:** 1) Spalte «Vernetzung beantragen»: Button «Vernetzung beantragen» wählen, 2) Details zur Vernetzungsfläche eintragen
8	**Formulare drucken:** In der Stapelverarbeitung über den Button «Formulare Drucken» können die «BFF Liste Vernetzung» und die «Übersicht Biodiversitätsförderflächen» heruntergeladen werden.
9	Einzelne Filter bleiben auch über eine Sitzung hinaus aktiv und müssen bewusst entfernt werden (am unteren rechten Rand «Zurücksetzen»).
10	Am Ende der Bearbeitung: «**Änderungen speichern**».
11	Mit **Checkliste** (Kapitel 4.3 Checkliste: auf Vollständigkeit prüfen) kontrollieren, ob alle Daten vollständig erfasst sind.
12	Mail an sylvia.urbscheit@bd.zh.ch und/oder shani.baumgartner@bd.zh.ch, dass Eingabe abgeschlossen ist.

WICHTIG: Vertrag gültig oder nicht?

Fläche erhält Vernetzung:
Feld in der Spalte «Vernetzung Beurteilung» ist auf «**bewilligt**» gesetzt und die Felder sind gemäss Checkliste Kapitel 4.3 Checkliste: auf Vollständigkeit prüfen ausgefüllt

Fläche erhält keine Vernetzung mehr:
Feld in der Spalte «Vernetzung Beurteilung» ist auf «**ohne Vernetzung**» gesetzt und in der Spalte «Bemerkungen» steht «**Vernetzung löschen**»

1 Login agriGIS

Das Login geschieht direkt über das agriPortal (agridaten.ch)..

Die Anmeldung führt direkt in die Stapelverarbeitung des agriGIS. Die Tabelle zeigt automatisch alle Flächen **von einem** der freigegebenen Betriebe. Um auf die Gesamtübersicht zu kommen, zuerst den **übergeordneten Filter «Bewirtschafter» löschen**, danach bei Bedarf eine Gemeinde wählen und «Filter anwenden». Es kann nur zwischen den freigegebenen Gemeinden gewählt werden.

***Abbildung 1**: Nach dem Einloggen öffnet sich in der Stapelverarbeitung automatisch ein Betrieb. Öffnen der Gesamtübersicht: Betrieb löschen und, wenn gewünscht, eine Gemeinde auswählen.*

Probleme bei der Anmeldung?

- Für die Anmeldung brauchen Sie **Benutzername und Passwort**
- **Login-Daten verloren:** melden Sie sich bei den Kontaktpersonen
- **Fehlermeldung bei der Anmeldung:**
  - Prüfen Sie, ob Sie sich über Agate einloggen wollten (Login nur übers agriPortal (https://zh.agriportal.ch/login)
  - möglich)
  - Schreibfehler: **Gross- und Kleinbuchstaben** von Benutzername und Passwort beachten
- **Falsche Gemeinden angezeigt:** melden Sie sich bei den Kontaktpersonen

2 agriGIS: Oberfläche

Im agriGIS gibt es zwei Ansichten:

Stapelverarbeitung: Sie wird automatisch nach der Anmeldung geöffnet und ist die wichtigste Funktion für die Vernetzungsverantwortlichen**.** Hier werden Vernetzungsdaten erfasst und angepasst. Die Tabelle zeigt alle Flächen und Gemeinden, die dem jeweiligen Login zugewiesen sind.

Wechsel zur Kartenansicht: Fläche anwählen → Auf Karte zeigen

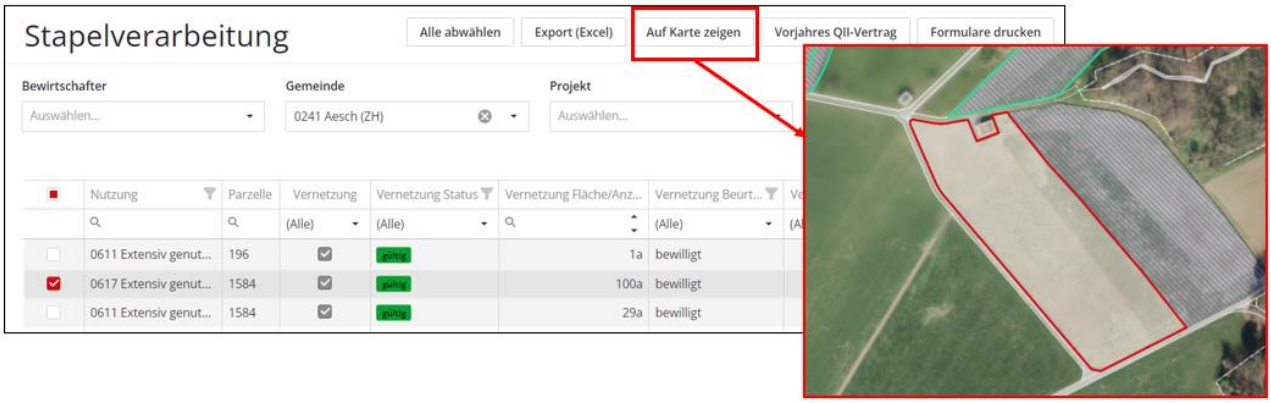

***Abbildung 2**: Von der Stapelverarbeitung wird mit dem Anwählen einer Fläche und «Auf Karte zeigen» zur Kartenansicht gewechselt.*

Kartenansicht: Auf der Karte erscheinen alle Parzellen jenes Betriebs, dessen Fläche über die Stapelverarbeitung geöffnet wurde. Unter «Nutzungsflächen» sind sämtliche landwirtschaftlichen Nutzflächen sichtbar, unter «Vertragsobjekte» nur jene mit einem laufenden Vertrag (QII, Vernetzung oder NHG). Die Erfassung einiger Vernetzungsdaten ist auch hier möglich, wird aber nicht empfohlen.

Wechsel zur Stapelverarbeitung: Vertragsobjekte → Stapelverarbeitung
Wechsel zwischen den Betrieben: über die Stapelverarbeitung

***Abbildung 3**: In der Kartenansicht wird unter «Vertragsobjekte» zur Stapelverarbeitung gewechselt.*

3 Stapelverarbeitung

In der Stapelverarbeitung sind alle BFF ersichtlich, sowie alle Flächen mit Naturschutzverträgen.

3.1 Maske einrichten

Bei der erstmaligen Verwendung der Stapelverarbeitung mit einem neuen Login wird die vollständige Tabelle angezeigt. Da die Spalten wenig logisch sortiert sind und viele für den alltäglichen Gebrauch nicht benötigt werden, empfehlen wir, die Maske der Stapelverarbeitung für die Vernetzung anzupassen:

1. Rechts über das Symbol die **Spaltenauswahl** öffnen. Mit einem roten Häkchen die gewünschten Spalten anwählen (Abbildung 4)
2. Für eine bessere Übersicht können die einzelnen Spalten mit **Drag & Drop** nach rechts und links verschoben werden

Diese Einstellungen bleiben gespeichert, auch wenn zwischen Betrieben oder Gemeinden gewechselt wird, der Browser geschlossen oder der Computer ausgeschaltet wird. Ausgeblendete Spalten können wieder via «Spaltenauswahl» mit rotem Häkchen aktiviert werden.

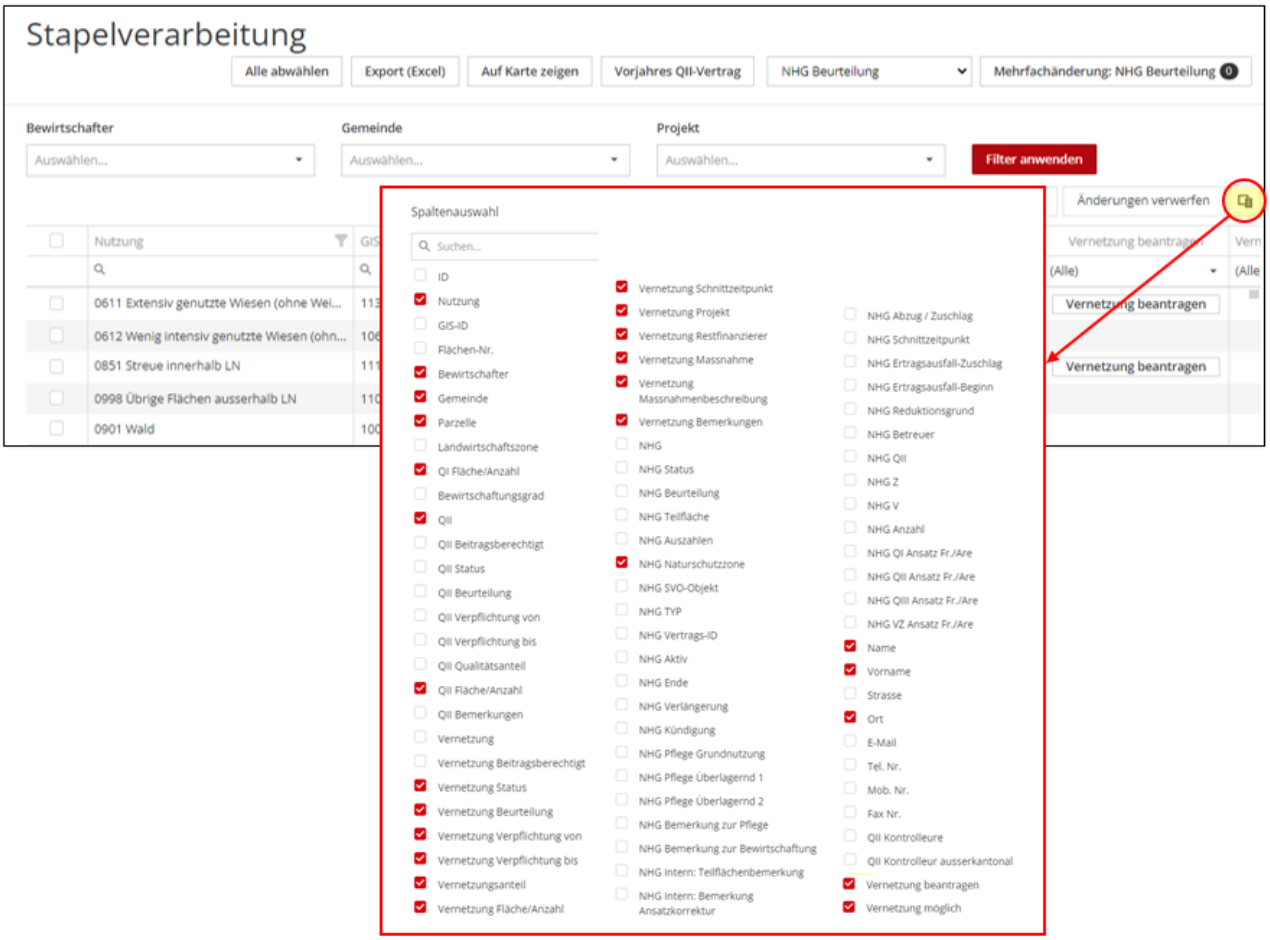

Abbildung 4: *Vorschlag für eine mögliche Spaltenauswahl mit Themen, die für die Arbeit mit Vernetzungsdaten wichtig sind. Die Auswahl kann jederzeit über das Symbol für die Spaltenauswahl angepasst werden.* ***→ Wichtig: die Abbildung ist idealisiert****, im agriGIS ist das Fenster sehr klein und es muss gescrollt werden.*

3.2 Funktionen der Stapelverarbeitung

In der Stapelverarbeitung gibt es allgemeine Funktionen (z.B. **Formulare drucken**), Funktionen, welche sich auf die Organisation der Tabelle beziehen (**suchen, filtern, sortieren**), sowie übergeordnete Filter (z.B. **Gemeinde auswählen**). Der Filter «Projekt» ist für Vernetzungsverantwortliche nicht wichtig.

Wenn alle übergeordneten Filter leer sind und «Filter anwenden» gewählt wird, erscheinen in der Tabelle die Flächen aller Gemeinden, welche den Vernetzungsverantwortlichen freigegeben sind.

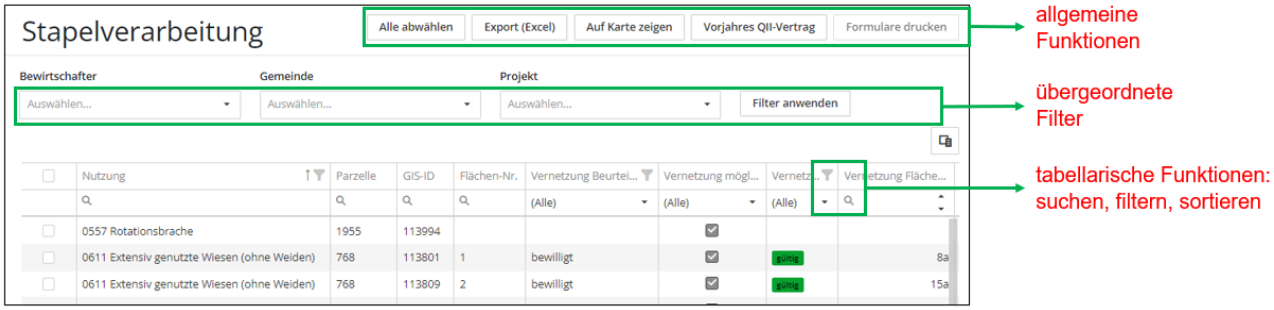

***Abbildung 5**: In der Stapelverarbeitung gibt es allgemeine Funktionen sowie solche, welche der Organisation der Tabelle dienen. Über die übergeordneten Filter können verschiedene Datensätze ausgewählt werden.*

3.2.1 Übergeordnete Filter

Mit dem übergeordneten Filter kann eine Auswahl der freigegebenen Daten dargestellt werden. Entweder nur die Flächen eines bestimmten Betriebs oder einer bestimmten Gemeinde. Der Filter «Projekt» ist für Vernetzungsverantwortliche nicht wichtig. Am besten werden alle übergeordneten Filter gelöscht und nur in der Tabelle gefiltert.

3.2.2 Allgemeine Funktion: Auf Karte zeigen

Zwischen Stapelverarbeitung und Karte kann hin- und hergewechselt werden → s. Kapitel 2 agriGIS: Oberfläche

- Von der Stapelverarbeitung zur Karte: Fläche anwählen → Funktion «auf Karte zeigen»
- Von der Karte zur Stapelverarbeitung: Reiter «Vertragsobjekte» → Button «Stapelverarbeitung»

3.2.3 Allgemeine Funktion: Export (Excel)

Die in der Tabelle angezeigten Daten können als Excel exportiert werden. Es gibt zwei Varianten:

1. Sämtliche Spalten (auch ausgeblendete) exportieren
2. Nur die aktuell in der Stapelverarbeitung eingeblendeten Spalten exportieren

Der angegebenen Emailadresse wird ein Link verschickt, über den das Excel heruntergeladen werden kann.

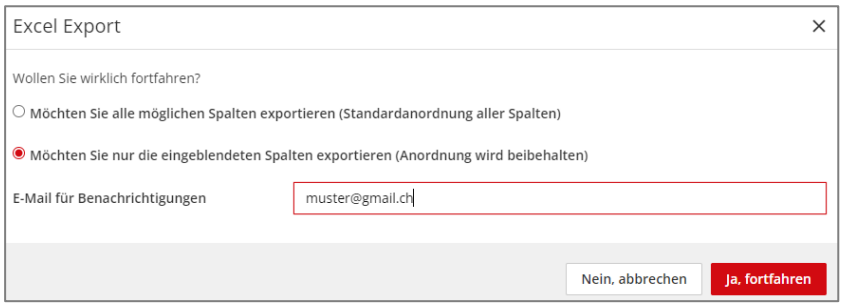

***Abbildung 6**: Es gibt zwei Möglichkeiten für einen Excel Export: alle Spalten oder nur die aktuell eingeblendeten. Das Excel wird an die angegebene Emailadresse verschickt.*

3.2.4 Allgemeine Funktion: Formulare drucken

Die «BFF Liste» sowie eine Übersicht über die Biodiversitätsförderflächen einer Gemeinde können über den Button «Formulare drucken» heruntergeladen werden. Dabei gilt:

- Es werden nur Flächen aus Gemeinden aufgelistet, die für das jeweilige Login freigegeben sind
- Es werden alle BFF aufgeführt, die für die Vernetzung angemeldet werden können
- Die Listen basieren auf den übergeordneten Filtern «Bewirtschafter» und «Gemeinde»; es muss mindestens ein Filter gesetzt sein
- Der Filter «Gemeinde» bezieht sich auf die Lage der Fläche (nicht auf den Betriebsstandort)
- Die aktuell gesetzten Filter in der Stapelverarbeitung werden nicht berücksichtigt

BFF Liste:	Zeigt alle BFF des ausgewählten Betriebs oder der ausgewählten Gemeinde; je nachdem, ob beim übergeordneten Filter «Gemeinde» oder «Bewirtschafter» ausgewählt wurde.
Übersicht Biodiversitätsförderflächen:	Zeigt alle BFF des ausgewählten Betriebs oder der ausgewählten Gemeinde, je nach übergeordnetem Filter. Die Liste kann bei Beratungsgesprächen als Flächenübersicht genutzt werden. Es hat genügend Platz für Handnotizen.

3.2.5 Suchen, filtern, sortieren

Für eine bessere Übersicht macht es Sinn, in den Daten zu suchen, sie zu filtern oder zu sortieren. Mit der **Lupe** kann in der gesamten Spalte nach Text oder Zahlen gesucht werden (1). Mit einem Klick auf **das Filter-Symbol** können Parameter ausgewählt werden, nach denen gefiltert werden soll (2). Mit einem Klick **auf eine Spaltenüberschrift** kann alphabetisch/numerisch sortiert werden (3). Der Pfeil neben der Überschrift zeigt an, ob sie auf- oder absteigend sortiert ist. Unten links ist ersichtlich, welche Filter aktuell aktiv sind. Mit Klick auf «**Zurücksetzen**» können diese wieder gelöscht werden (4).

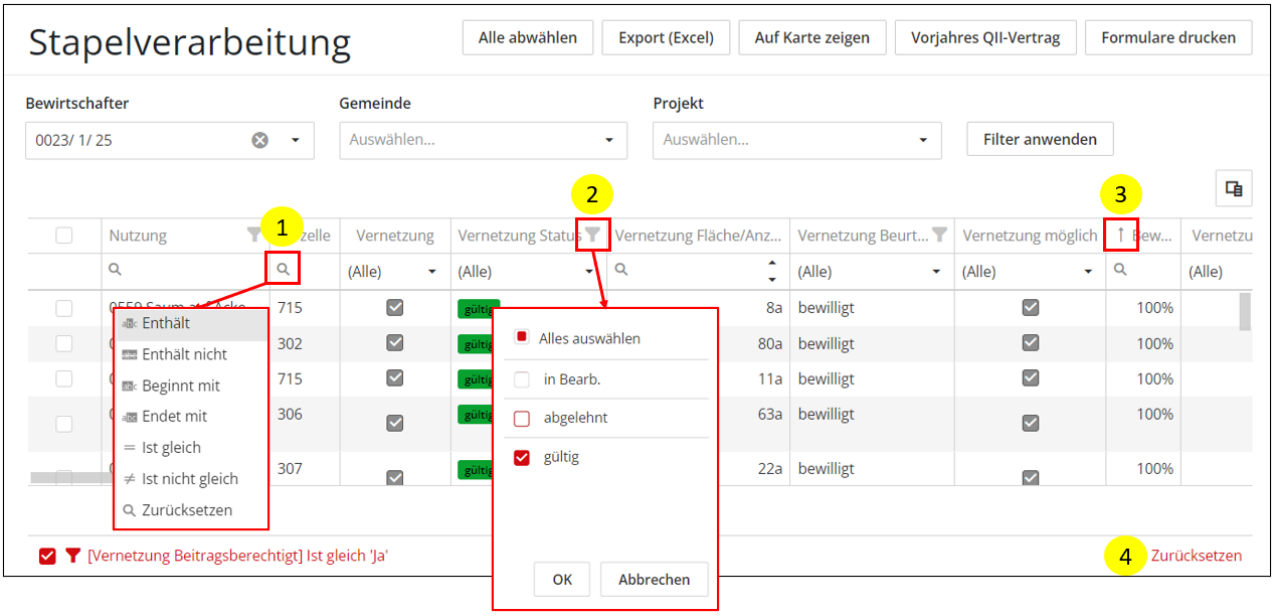

***Abbildung 7**: Funktionen suchen (1), filtern (2) und sortieren (3); Filter werden unten rechts wieder zurückgesetzt (4).*

Speziell: Filter «Vernetzung möglich»

Mit diesem Filter kann die Liste so angepasst werden, dass nur die für die Vernetzungsprojekte relevanten Flächen angezeigt werden (direktzahlungsberechtigte Betriebe, Nutzung, welche Vernetzung erlaubt). In einem nächsten Schritt können auf den gewünschten Flächen Vernetzungsverträge beantragt werden.

4 Vernetzungsdaten eingeben

4.1 Eingabe in der Stapelverarbeitung

Mit Klick in die gewünschte Zelle können die Daten angepasst werden. Es erscheint entweder ein Dropdown mit verschiedenen Vorschlägen oder die Daten können eingetippt werden. **Am Ende unbedingt Änderungen speichern**.

Flächen, die bisher keine Vernetzung hatten: zuerst einen Vertrag beantragen (Spalte «Vernetzung beantragen»). Erst dann kann die Fläche bearbeitet werden.

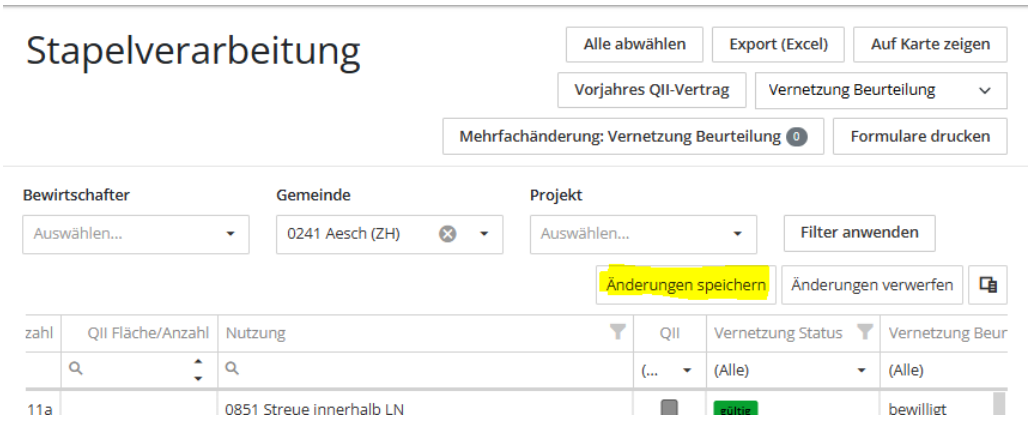

***Abbildung 8**: Die Änderungen müssen gespeichert werden, damit sie nicht verloren gehen.*

4.1.1 Felder für die Erfassung der Vernetzungsdaten

Hellblau: Pflichtfelder

Spaltenname	Bemerkung zur Eingabe
Vernetzung Fläche/Anzahl	Vernetzungsfläche in Aren, Bäume in Stk.
Status (nur vom Kanton veränderbar)	Angezeigt wird «gültig» oder «in Bearbeitung». Damit Vernetzung ausbezahlt wird, muss der Status «gültig» sein. Das kann nur der Kanton veranlassen und geschieht nach Abschluss der Eingabe.
Vernetzung Beurteilung	Bei Flächen, die Vernetzung erhalten sollen, muss die Beurteilung auf «bewilligt» gesetzt werden.
Vernetzungsanteil	Errechneter Anteil der Vernetzungsfläche von der gesamten QI-Fläche, in der Regel 100%.
Vernetzungsverpflichtung von	Startjahr der Vereinbarung.
Vernetzungsverpflichtung bis	Wird von der Fachstelle Naturschutz nachgeführt.
Vernetzung Restfinanzierer	Der Vernetzungsbeitrag wird zu 90% vom Bund und zu 10% von der Gemeinde oder dem Kanton übernommen. In den «Kantonalen Fördergebieten für den ökologischen Ausgleich», kantonalen Naturschutzgebieten und grossen Obstgärten (>80 Bäume) übernimmt der Kanton die Restfinanzierung, sonst die Gemeinde. → Zur Karte
Vernetzung Schnittzeitpunkt (SZP)	Nur eintragen, wenn er vom DZV-Schnittzeitpunkt (Standard) abweichen und mit dem Betrieb vereinbart wurden. Änderungen des SZP in NS-Zonen II bitte mit der/dem Naturschutzbeauftragten absprechen.

Vernetzung Massnahme	Kantonalen Massnahmencode eintragen, wenn die standardisierte Massnahmentabelle des Kantons verwendet wird (siehe Anhang: Massnahmencodes, Standardformulierungen). Vernetzungsmassnahme **Getreide in weiter Reihe**: Es ist **zwingend** auszufüllen, ob die Massnahme zur Förderung von Feldhase (FH) oder Feldlerche (FL) umgesetzt wird (Codes siehe Anhang: Massnahmencodes, Standardformulierungen, weitere Informationen s. Merkblatt).
Vernetzung Bemerkung	Feld für die Pflegeanforderungen, die mit dem Betrieb vereinbart sind oder für allfällige Bemerkungen des Vernetzungsprojekts. Falls Feld «Vernetzung Massnahme» (Code) ausgefüllt ist, kann dieses Feld leergelassen werden (Codes siehe Anhang: Massnahmencodes, Standardformulierungen).
Projekt-Nr.	Falls es in einer Gemeinde mehrere Vernetzungsprojekte gibt, muss hier die Projektnummer des Vernetzungsprojektes eingetragen werden. Betrifft aktuell nur die Stadt Zürich und die Stadt Winterthur.

4.2 Eingabe in der Kartenansicht

Vernetzungsverträge beantragen, bewilligen und bearbeiten funktioniert beschränkt auch in der Kartenansicht. Über «Nutzungsflächen» oder «Vertragsobjekte» können die einzelnen Parzellen ausgewählt werden (Schloss-Symbol bedeutet, es existiert ein Vertrag). Mit einem Klick auf eine Parzelle öffnet sich das Liegenschaftsfenster. Hier sind Detailinformationen zu jeder Nutzung sichtbar (Abbildung 9).

Wichtig: unter «Vertragsobjekte» werden nur Flächen aufgeführt, die bereits einen Vertrag haben. **Ein neuer Vernetzungsvertrag kann nur unter «Nutzungsflächen» beantragt werden**.

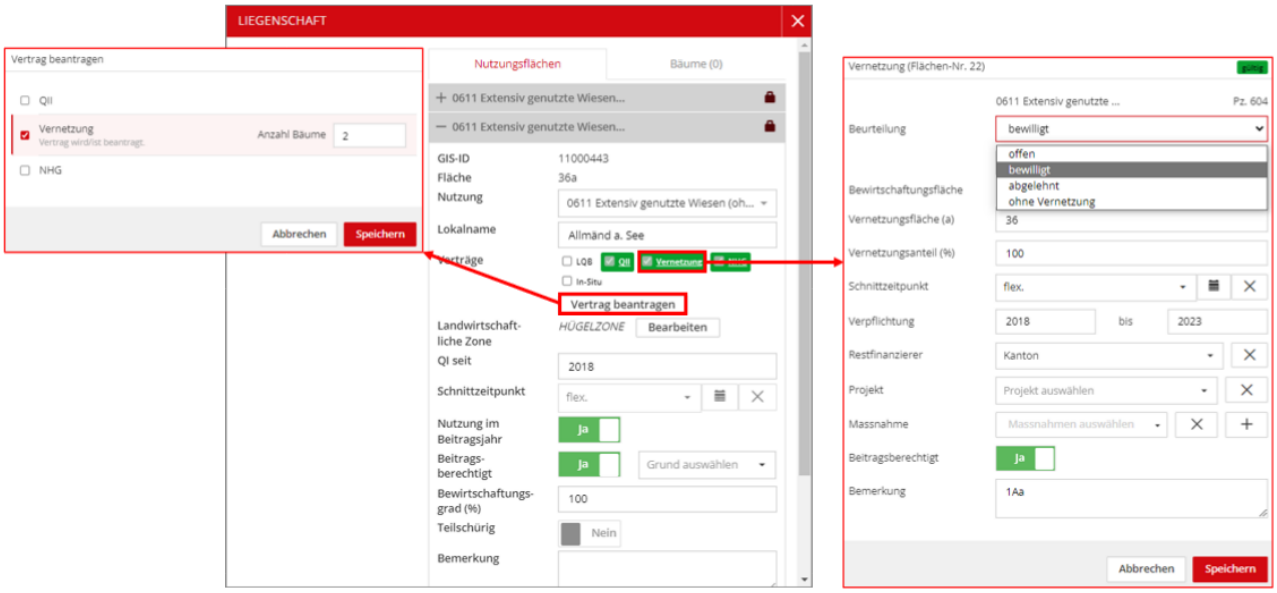

***Abbildung 9**: Falls eine Fläche noch keinen Vernetzungsvertrag hat, kann dieser mit «Vertrag beantragen» erfasst werden (Fenster links). Mit Klick auf «Vernetzung» kommt man zu den Details des Vernetzungsvertrags (falls beantragt).*

4.3 Checkliste: auf Vollständigkeit prüfen

Nach der Dateneingabe sind die Eingaben auf Vollständigkeit zu überprüfen.

Flächen, die **Vernetzungsbeiträge erhalten** sollen, haben folgende Felder vollständig ausgefüllt:

- ☑ Vernetzungsfläche / Stk. →entsprechende Fläche, Anzahl
- ☑ Vernetzung Beurteilung →«bewilligt»
- ☑ Vernetzung Vernetzungsverpflichtung von →Startjahr
- ☑ Vernetzung Restfinanzierer →Kanton oder Gemeinde
- ☑ Vernetzung Bemerkung →vereinbarte Massnahme (falls der kant. Code verwendet wird, kann alternativ auch nur das Feld Vernetzung Massnahme mit Code ausgefüllt werden)
- ☑ Getreide in weiter Reihe: Massnahme FH oder FL erfassen. Bei Massnahme FL im Bemerkungsfeld: a (mit Herbizidverzicht) oder b (Feldlerchen-Futterfläche) erfassen

Flächen, die **keine Vernetzungsbeiträge (mehr)** erhalten, brauchen nur folgende Felder:

- ☒ Vernetzung Beurteilung →»ohne Vernetzung»
- ☒ Bemerkungen →«Vernetzung löschen» reinschreiben.

4.4 Dateneingabe bestätigen

Nach Abschluss der Dateneingabe eine Mail an: sylvia.urbscheit@bd.zh.ch und/oder shani.baumgartner@bd.zh.ch). Mitteilung: «**Die Vernetzungsdaten der Gemeinde XY sind fertig erfasst**.»

Die Erhebungsliste muss nicht mehr eingereicht werden.

Die von den zuständigen Personen bewilligten Vernetzungsverträge werden von uns im Anschluss genehmigt und damit zur Auszahlung freigegeben.

Flächen mit der Beurteilung «ohne Vernetzung» werden für die Vernetzung nicht berücksichtigt.

5 Anhang: FAQ

5.1 Generelles Vorgehen bei Fehlermeldungen
5.2 Login funktioniert nicht
5.3 Filtern in der Stapelverarbeitung funktioniert nicht
5.4 Verträge können nicht genehmigt werden
5.5 Müssen Start- und Endjahr jeder Parzelle ergänzt werden?
5.6 Muss von jeder Fläche die Restfinanzierung eingetragen werden?
5.7 In einer Spalte sind nur Kästchen sichtbar (keine Codes) oder der Text ist unvollständig
5.8 In der Stapelverarbeitung kann nicht gescrollt werden
5.9 In der Kartenansicht kann kein beliebiges Datum für den Schnittzeitpunkt gewählt werden

5.1 Generelles Vorgehen bei Fehlermeldungen

1. Anleitung genau studieren
2. Fenster neu laden
3. Fenster schliessen, neu anmelden
4. Evtl. Computer neu starten und neu anmelden

5.2 Login funktioniert nicht

- Für die Anmeldung brauchen Sie Benutzername und Passwort
- Fehlermeldung bei der Anmeldung:
  - Prüfen Sie, ob Sie sich über Agate einloggen wollten (Login nur übers agriPortal möglich)
  - Schreibfehler: Gross- und Kleinbuchstaben von Benutzername und Passwort beachten
- Falsche Gemeinden angezeigt: melden Sie sich bei den Kontaktpersonen

5.3 Filtern in der Stapelverarbeitung funktioniert nicht

Beispiel: Es wird in der Stapelverarbeitung nach einer Gemeinde gefiltert, wobei aber keine Parzellen erscheinen.

Kontrolle: wurde der Button «**Filter anwenden**» gedrückt? Falls ja: ist noch ein anderer Filter aktiv? Alle aktiven Filter werden unten links aufgelistet. **Um Filter aufzuheben, «zurücksetzen» drücken** (unten rechts) → Kapitel 3.2.5 Suchen, filtern, sortieren

5.4 Verträge können nicht genehmigt werden

Im agriGIS können die Verträge durch die **Gemeindestelle Landwirtschaft nur bewilligt** werden. Die Genehmigung wird von der Fachstelle Naturschutz durchgeführt.

Der Status bleibt vorerst orange («in Bearb.»), bis die Fachstelle Naturschutz die Vernetzung auf gültig setzt.

***Abbildung 10**: Nur die Fachstelle Naturschutz kann eine Vernetzungsfläche auf «gültig» setzen.*

5.5 Müssen Start- und Endjahr jeder Parzelle ergänzt werden?

Bei laufenden Projekten bitte Start- und Endjahr prüfen und gerne wenn nötig ergänzen. Generell werden die Jahre von der FNS im Anschluss an die Dateneingabe bereinigt.

5.6 Muss von jeder Fläche die Restfinanzierung eingetragen werden?

Ja. Am einfachsten ist es, wenn in der Spalte «Vernetzung Beurteilung» nach «bewilligt» gefiltert wird, denn nur bei jenen Flächen muss die Restfinanzierung deklariert werden (Abbildung 11). Von den angezeigten Flächen kann dann in der Spalte «Vernetzung Restfinanzierer» die entsprechende Finanzierung ausgewählt werden.

In den «Kantonalen Fördergebieten für den ökologischen Ausgleich», kantonalen Naturschutzgebieten und grossen Obstgärten (>80 Bäume) übernimmt der Kanton die Restfinanzierung, sonst die Gemeinde.

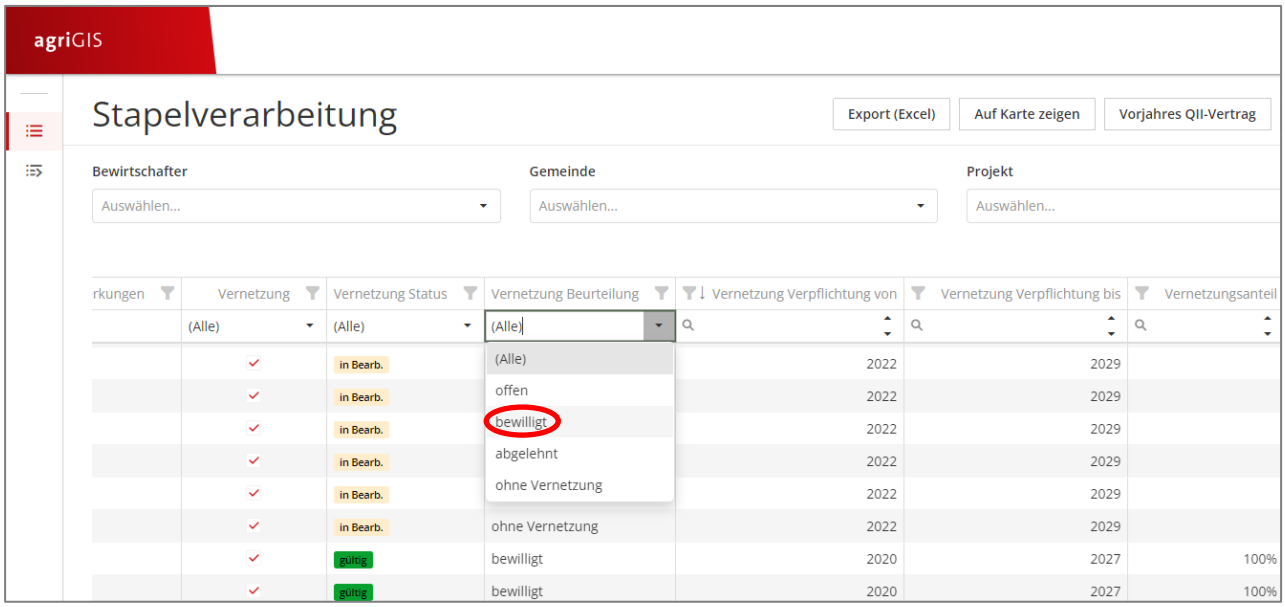

***Abbildung 11**: Die Restfinanzierung lässt sich einfacher anpassen, wenn die Spalte «Vernetzung Beurteilung» nach «bewilligt» gefiltert wird, denn nur bei diesen Flächen muss eine Restfinanzierung angegeben werden.*

5.7 In einer Spalte sind nur Kästchen sichtbar (keine Codes) oder der Text ist unvollständig

Vermutlich ist die Spalte nicht genug breit eingestellt und muss verbreitert werden.

5.8 In der Stapelverarbeitung kann nicht gescrollt werden

Scrollen ist vertikal und horizontal möglich. Der Scrollbalken erscheint aber erst, wenn mit der Maus darübergefahren wird (Abbildung 12). Falls es auch dann nicht funktioniert, dann hilft es, die Seite neu zu laden.

Symbol im Browser:

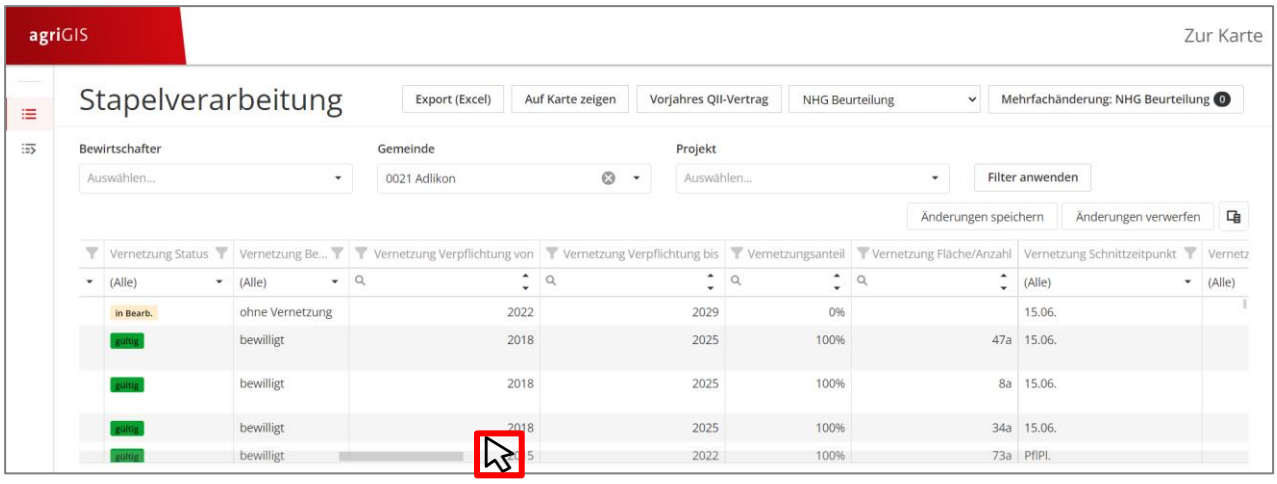

***Abbildung 12**: Der graue Scrollbalken wird sichtbar, wenn mit der Maus darübergefahren wird.*

5.9 In der Kartenansicht kann kein beliebiges Datum für den Schnittzeitpunkt gewählt werden

Dies ist möglich über das Kalendersymbol:

1. Fläche anwählen
2. Im Fenster mit den Flächendaten bei «Schnittzeitpunkt» auf das Kalendersymbol klicken

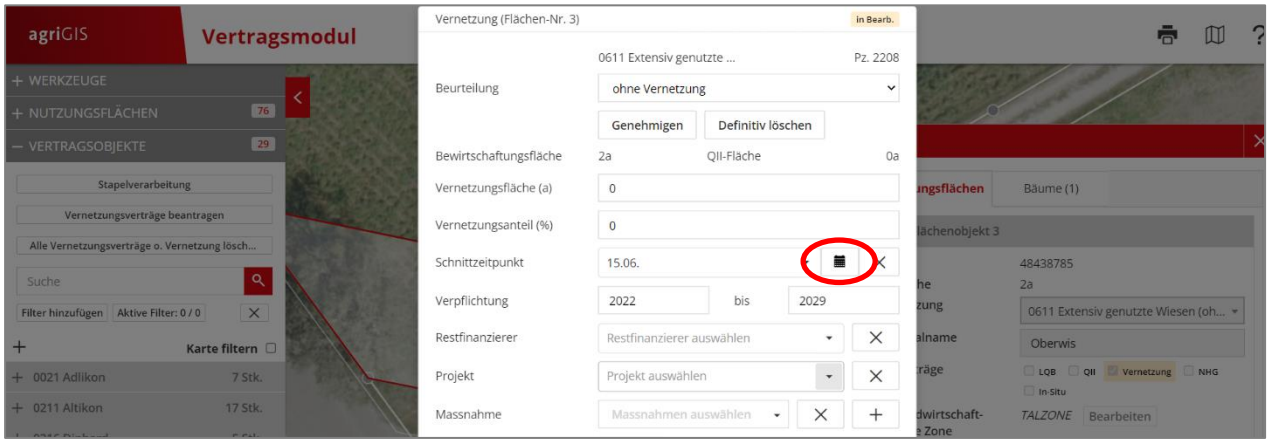

***Abbildung 13**: Mit dem Kalendersymbol kann ein beliebiges Datum für den Schnittzeitpunkt ausgewählt werden.*

6 Anhang: Massnahmencodes, Standardformulierungen

Code	Beschrieb
%	Variante gemäss Projekt (siehe Bemerkungen)
A	Ausmagerung. In den ersten 2-4 Jahren ist der SZP frei (Empfehlung: 1. Schnitt im Mai). Die Fläche muss mind. 3x pro Jahr gemäht werden. Im Anschluss festlegen neuer Vernetzungsmassnahme.
B	Mindestbreite 20m
C	Nicht mähen
D	Nicht mulchen
FH	Förderung Feldhase mit Getreide in weiter Reihe (Anforderungen gemäss Merkblatt Fachstelle Naturschutz).
FL	Förderung Feldlerche mit Getreide in weiter Reihe: Herbizidverzicht auf der Fläche oder in max. 50m Abstand befindet sich eine extensive Fläche (Anforderungen gemäss Merkblatt Fachstelle Naturschutz).
G1	Gestaffelte Mahd: X% der Fläche wird ab XX gemäht (siehe Bemerkung). Rest min. 4 Wochen nach 1. Schnitt. Weitere Schnitte keine zeitliche Vorschrift aber immer 10% als Rückzugsstreifen.
G2	Gestaffelte Mahd für Krautsaum. Bei erstem Schnitt 50% der Fläche mähen. Min. 6 Wochen später restliche Fläche. Bei weiteren Schnitten 10% als Rückzugsstreifen stehen lassen.
G3	Gestaffelte Mahd für Saumgesellschaften. Bei erstem Schnitt ab 15.7. 50% der Fläche mähen. Min. 2 Wochen später jedoch VOR 15.8 restliche Fläche.
H	Niederhecke mit mind. 20% Dornen und max. 3m Höhe
J	Neuanlage. Ansaat durch Direktbegrünung oder Saatmischung nach Angaben Fachstelle Naturschutz oder der Trägerschaft.
K	Min. eine Struktur nach Vorgabe der Fachstelle Naturschutz ist pro 20a/20 Laufmeter/10 Bäumen vorhanden. Bei Weiden min. 5% Strukturen oder QII Teil Strukturen erfüllt.
Komm	Flächen mit kommunalem Pflegeplan
L1	Lage entlang Gewässer
L2	Lage entlang Gehölz- / Waldrand
L3	Lage in Hochstamm-Obstgarten oder max. 50m entfernt
L4	Lage min. Abstand zu Wald 20m / Weg 6m
L5	Lage auf BFF (Bäume)
M	Mahd mit Messerbalken
N	Pro 10 Bäume ist min. eine Nisthöhle / Nistkasten vorhanden
NNP	Bewirtschaftung gemäss Naturnetz Pfannenstil Vertrag
NS I	Naturschutzzone I oder IR. Bewirtschaftung gemäss Vorgaben aktueller Beitragsverordnung, Schutzverordnung und Pflegeplan des Kantons
O	Saum von 3-12m
P	Auf Artenliste gemäss Vernetzungsprojekt
Q	QII erfüllt
R	5-10% der Fläche als Rückzugsstreifen belassen. Die Lage bei jedem Schnitt wechseln. Ab Mitte August über Winter stehen lassen.
S	Erstmöglicher Schnittzeitpunkt nicht nach DZV (siehe Feld Schnittzeitpunkt)
T	Waldrand aktiv aufgewertet
X	Massnahme gemäss Projekt (siehe Bemerkungen)
ziBiF	Projekt zielorientierte Biodiversitätsförderung